Effiziente Trocknungsanlagen helfen Holz sparen in Malawi



Ländliche Frauengruppen stellen die portablen Keramiköfen in ihren Dörfern her. Hier formt eine Frau in Thawale, Malawi den Lehm zu einem Ofen.

Das Klimaschutzprojekt reduziert CO_2 einerseits durch das Ersetzen von traditionellen Öfen durch effizientere Modelle und andererseits durch effizientere Tabaktrocknungsanlagen. Beide Massnahmen reduzieren die Menge an nicht-erneuerbarem Holz und tragen so zu weniger Abholzung bei.

Im ländlichen Malawi benutzen mehr als 90 Prozent der Bevölkerung für das Kochen immer noch die traditionellen offenen 3-Steine-Feuerstellen, die grosse Mengen Brennholz verbrauchen. Das von myclimate unterstützte Projekt verteilt vier Arten von Öfen, die Feuerholz effizienter verbrennen, den Hitzetransfer und die Verbrennungseffizienz verbessern und sauberer und sicherer sind: einen tragbaren Keramikofen und einen fix installierbaren Ofen – beide für ländliche Haushalte –, einen Ofen für städtische und vorstädtische Gegenden und einen Ofentyp für Institutionen wie Schulen, Colleges, Gefängnisse und Spitäler. Die Öfen wurden für den jeweils spezifischen Gebrauch entwickelt. Dies ermöglicht eine Feuerholzeinsparung von bis zu 50 Prozent – wichtige Einsparungen in einem Land wie Malawi, das schätzungsweise 70 Prozent Waldfläche verloren hat in den letzten Jahrzehnten. Die neuen Kocher verkürzen zudem die Zeit des Feuerholzsammelns und vermeiden Rauchemissionen in den Küchen – Russ in Küchen ist verantwortlich für Millionen Todesfälle jedes Jahr, ausgelöst durch Atemwegserkrankungen vor allem bei Frauen und Kindern.

Neben der ineffizienten Verbrennung von Holz für das Kochen ist die Tabaktrocknung der Hauptgrund für die immense Abholzung in Malawi. Diese Kulturpflanze ist Malawis grösstes Exportgut und wichtigste Einkommensquelle. Kleinbauern kultivieren je ungefähr 10’000 Quadratmeter Land – das sind 1-2 Fussballfelder – und trocknen den Tabak in sehr ineffizienten traditionellen Trocknungsanlage, die mit Brennholz aus den nahegelegenen Wäldern beheizt werden. Das anhaltende

Projekttyp:
Effiziente Kocher

Projektstandort:
Malawi

Projektstatus:
Abgeschlossen, Zertifikate erhältlich

Jährliche CO_2-Reduktion:
197’645 t

Situation ohne Projekt
Verbrauch von nicht-erneuerbarem Brennholz

Project standard

Gold Standard®
VER

Awards

Ashden
Sustainable solutions, better lives

Impressionen



Effiziente Öfen werden unter Verwendung von standardisierten Instrumenten hergestellt um die Qualität und die Effizienz der Öfen zu garantieren.

Wachstum in diesem Sektor beschleunigt direkt die Abholzungsrate und führt somit indirekt zu Bodenerosion und Oberflächenabfluss, sinkendem Grundwasserspiegel und Flussverlandung, was Auswirkungen auf den Nahrungskreislauf hat. Der so genannte “Rocket Barn” des Klimaschutzprojektes ist eine erschwingliche effizientere Trockungsanlage, die den Holzkonsum um mehr als 60 Prozent reduziert. Diese modernere Trocknungsanlage wurde lokal entwickelt und wird mit lokal erhältlichen Rohmaterialen hergestellt und weist eine hohe Effizienz auf.

Die Absenz von fremden Rohmaterialien und komplizierten Instrumenten garantiert eine grosse Verbreitung in der Region. Zudem erhöhen sich die Haushaltsbudgets durch die verringerten Ausgaben für Brennholz. Beide Technologien (Öfen und Trocknungsanlagen) – entwickelt und umgesetzt von der malawischen Organisation Hestian Rural Innovation Development – fördern die handwerklichen Fertigkeiten und schaffen Arbeitsstellen in ländlichen Gegenden.



Eine Frau erklärt die Vorteile des tragbaren Ofens.



Über 90 Prozent der ländlichen Haushalte Malawis benutzen immer noch die traditionelle Drei-Steine-Feuerstelle für’s Kochen.



Die traditionellen Trocknungsanlagen verbrennen Holz sehr ineffizient.

Dieses Projekt trägt zu 3 SDGs bei (Stand Ende 2021):

Erfahren Sie in unseren FAQ, wie myclimate diese SDGs ausweist.

Die folgenden SDGs sind vom Gold Standard verifiziert:



125’730 Menschen profitieren von besserer Luftqualität.



Die Öfen senken den Brennholzverbrauch um bis zu 50 Prozent.



168’800 t Holz eingespart oder 1140 ha Waldfläche geschont.